

Neue Formen des Hochschulstudiums

Studienfreier Sommer — Arbeiterhöfne als Studenten.

Kurz vor Weihnachten hat das Reichsministerium... aus der Vorerlegung in diesem Jahre gegen...

Wichtige Fragen der deutschen Neugestaltung

Neugliederung des Reiches wird den Schlusspunkt über eine taunenfähige Entwicklung...

SA-Gruppenführer Heß Reichsinnungsmeister Der Schuhmacher

SA-Gruppenführer Heß verpflichtet sich mit dem Worten, daß er einst als Soldat das Vaterland...

Eine großzügige Göttinger

Zum Ausbau der Sicherung: Eine Feuerwehrgesellschaft in jeder Provinz.

SA-Gruppenführer Heß verpflichtet sich mit dem Worten, daß er einst als Soldat das Vaterland...

Bermischte Nachrichten

Zunahme der Kälte in Schlesien.

WZ. Breslau, 9. Jan. In Schlesien hat bei zeitweiser eintretender Aufhellung die strenge Kälte noch weiter zugenommen.

34 Grad Kälte in Polen.

WZ. Warschau, 9. Jan. Die für Polen ungewöhnlich heftige Kälte der letzten Tage hat auch heute angehalten.

Zwei Todesküsse wegen Sprengstoffbhelles in Oesterreich.

WZ. Wien, 9. Jan. Vor dem Salzburger Schwurgericht hatten sich heute der Kraftwagenlenker Franz Gogelmeier und der Knecht Ernst Scharner...

Wieder ein Lawineneinbruch in den Alpen. Ein Toter.

WZ. Martigny, 9. Jan. Vier Lugerner Schiffler gerieten auf der italienischen Seite des Großen St. Bernhard in eine Lawine.

Verstümmelt. Seine Begleiter machten sich unverzüglich auf die Suche nach ihm...

WZ. London, 9. Jan. Nach Berichten aus Rio de Janeiro sind zwei amerikanische Missionare in der verheerenden Malaria-Epidemie...

Zwei Missionare in der Mato-Grosso-Wildnis niedergemetelt.

WZ. London, 9. Jan. Nach Berichten aus Rio de Janeiro sind zwei amerikanische Missionare in der verheerenden Malaria-Epidemie...

Blutiger Zwischenfall in Indien. — Stebes Mohammedaner erschossen.

WZ. Bombay, 9. Jan. In Mischkara (Mischkara) ereignete sich ein schweres Exzelsionsunfall, bei dem eine große Anzahl von Menschen zu Schaden kam.

Explosion auf einem Lastwagen. 17 Schwerverletzte.

WZ. New York, 9. Jan. In Subhono (Michigan) ereignete sich ein schweres Exzelsionsunfall, bei dem eine große Anzahl von Menschen zu Schaden kam.

Tagesordnung des Winterkongresses Reichs

WZ. Berlin, 10. Jan. Der Reichsminister der Finanzen wird in diesen Tagen an die Präsidenten der Landesfinanzämter...

Strenger Frost in Ostpreußen

WZ. Königsberg, 10. Jan. Der seit Anfang dieses Jahres sehr starke Frost in Ostpreußen wird auch in absehbarer Zeit nicht abnehmen.

Interessantes aus aller Welt

Schwerer Raubüberfall in Barcelona.

WZ. Madrid, 10. Jan. Die Raub- und Mordverbrechen in Barcelona nehmen trotz der verstärkten Sicherheitsmaßnahmen...

Die Steuben-Gesellschaft in die Rettungs-

WZ. New York, 9. Jan. An Ehren der Rettungsmannschaft des Great-Danvers-Steuben-Verbands...

Aus Baden

Schiedsgerichtsordnung zwischen Bauhaus-

WZ. Karlsruhe, 9. Jan. Zwischen dem badischen Bauhausbesitzerverband (Vorstand Dr. H. H. H. H.)...

Der Mannheimer Luftwacht immer noch nicht aufgelöst.

WZ. Mannheim, 10. Jan. Der grauenhafte Mord, der in der Frühe am 28. Dezember 1932 in einem Hause in K 1 an der 30 Jahre alten geliebten Kellnerin Anita Koebel...

Erneute albanische Stellungnahme gegen

WZ. Tirana, 11. Jan. Das albanische Pressebüro veröffentlichte am Donnerstagabend folgende Erklärung: Eine gewisse Auslandspresse...

Englischer Mollungsbeschluss in Gen?

WZ. Paris, 10. Jan. Im Verlauf der heutigen Ministerratssitzung des Außenministers Bonaux...

Die Förderung der Eheschließungen

Ein neuer Aufruf.

WZ. Berlin, 10. Jan. Der Reichsminister der Finanzen wird in diesen Tagen an die Präsidenten der Landesfinanzämter...

Bom

schweizerischen Flugwesen

WZ. Basel, 10. Jan. Auf der in Bern stattgefundenen schweizerischen Luftfahrplanungskonferenz wurde beschlossen, den Verkehr mit Schnellflugzeugen weiter auszubauen.

Gerichtssaal

Ein Aufwertungsantrag von 69 Milliarden

WZ. Washington, 9. Jan. Vor dem Obersten Gericht begann am Mittwoch der erste von fünf Prozessen, in denen die Verfallsunfähigkeit der Entschuldig...

Politische Tageschau

Der französische Gesandtschaft über die An-

WZ. Paris, 10. Jan. Der vom Seeres- auschuss der Kammer angenommene Gesetzentwurf über die Anwerbung von Berufs-

Die Aufnahme der römischen

Besprechungen

WZ. Sofia, 10. Jan. Das Ergebnis der Besprechungen in Rom ist von der bulgarischen Presse mit Stills und sehr leicht aufgenommen worden.

Der französische Gesandtschaft über die An-

WZ. Paris, 10. Jan. Der vom Seeres- auschuss der Kammer angenommene Gesetzentwurf über die Anwerbung von Berufs-

Telegrammwechsel zwischen Macdonald und

Franklin.

WZ. Paris, 9. Jan. Ministerpräsident Franklin hat am Mittwoch von Macdonald ein Glückwunschtelegramm erhalten...

Ministerpräsident Franklin hat darauf

WZ. Paris, 9. Jan. Ministerpräsident Franklin hat am Mittwoch von Macdonald ein Glückwunschtelegramm erhalten...

Englischer Mollungsbeschluss in Gen?

WZ. Paris, 10. Jan. Im Verlauf der heutigen Ministerratssitzung des Außenministers Bonaux...

WZ. London, 9. Jan. Nach Berichten aus

WZ. London, 9. Jan. Nach Berichten aus Rio de Janeiro sind zwei amerikanische Missionare in der verheerenden Malaria-Epidemie...

WZ. Martigny, 9. Jan. Vier Lugerner

WZ. Martigny, 9. Jan. Vier Lugerner Schiffler gerieten auf der italienischen Seite des Großen St. Bernhard in eine Lawine.

stehen, daß sie mit dem Verkäufer des Bestehenden eines Restkaufes vereinbaren. Obgleich nach der bisherigen Praxis die Genehmigungspflicht derartiger Restkaufes...

1. Voraussetzung für die Gewährung des Ehestandsbarlehens wird nicht mehr sein, daß die Arbeitnehmerfähigkeit der künftigen Ehefrau in die Zeit zwischen dem 1. Juni 1931 und 31. Mai 1933 fällt...

2. Der Betrag der zu gewährenden Ehestandsbarlehen soll im Durchschnitt nicht mehr wie bisher 500 RM, sondern 600 RM betragen.

3. Nach der Kündigungsfrist des Saargebietes an das Deutsche Reich werden die Vorläufigen des Gesetzes über Förderung der Eheschließungen in vollem Umfang auch auf das Saargebiet Anwendung finden.

4. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

5. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

6. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

7. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

8. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

9. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

10. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

11. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

12. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

13. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

14. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

15. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

16. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

17. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

18. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

19. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

20. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

21. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

22. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

23. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

24. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

25. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

26. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

27. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

28. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

29. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

30. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

31. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

32. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

33. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

34. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

35. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

36. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

37. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

38. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

39. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

40. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

41. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

42. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

43. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

44. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

45. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

46. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

47. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

48. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

49. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

50. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

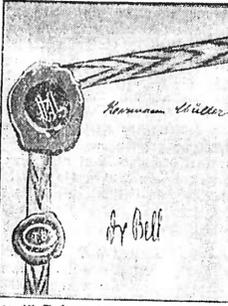
51. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

52. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

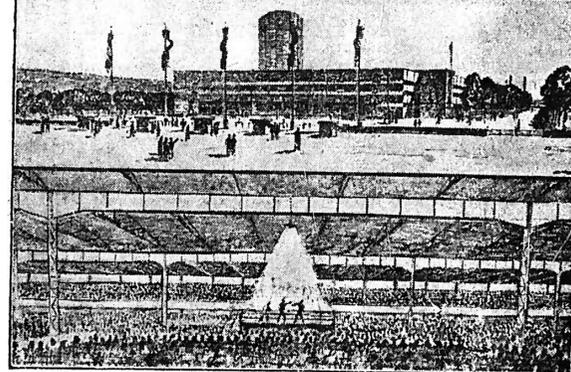
53. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

54. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...

55. Die Strafe der in dem Saargebiet im März 1933 im Saargebiet ausgeübt hat, wird dann in der gleichen Weise für die Gewährung eines Ehestandsbarlehens angesetzt werden...



Vor 15 Jahren trat das Versailles Diktat in Kraft.
Am 10. Januar 1920 traten die Bestimmungen des Versailles Vertrages in Kraft, der das Fundament der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit Europas und der Welt bildet. Nichts als die deutschen Unterschriften, die das Schmachwort besiegeln — rechts, eine der vielen Protestveranstaltungen gegen das Diktat von Versailles, die immer wieder in den Nachkriegsjahren veranstaltet wurden.



Die größte Sporthalle der Welt wird in Hamburg für den Kampf Schmeling — Gamas gebaut.
Der Reichsstatthalter und der hamburgische Senat haben in einer Sitzung den Ausbau der Rothenburger Halle zur größten Sporthalle der Welt beschlossen. Die Halle wird bereits zum 10. März, dem Tag des Auslieferungslampjes um die Borgelmeisterschaft zwischen Max Schmeling und Stone Gamas, fertig sein und 25 000 Zuschauer fassen. Wir geben hier Aufsehen und Jannanzucht der Sporthalle wieder, die als „Dauferhalle“ die größte Sporthalle der Welt darstellen wird.



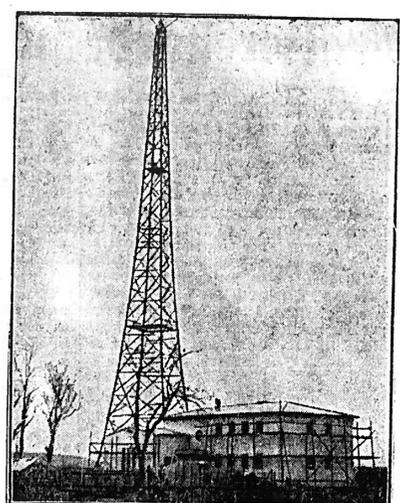
Abfahrt zur deutschen Saar.
Saarländer aus Liebesheim fahren nach einem kurzen Aufenthalt in der Reichshauptstadt ins Saargebiet, um für die Rückkehr über Saarbrücken zum Reich zu stimmen.



Tubel im Saarland trotz aller Verfolgungen.
Bei dem Empfang der Deutschamerikaner zur Volksabstimmung in Saarbrücken ereignete sich ein unerwarteter Zwischenfall: Nach der Proklamation eines Beamten der französischen Bergwerksdirektion ging das am Bahnhof stationierte Liebesheimkommando der Saarpolizei mit dem Gummistock gegen die ebenfalls noch tubelnde Volksmenge vor; nur dem Eingreifen eines englischen Polizeioffiziers ist es zu danken, daß der Liebesgriff im Keim erstickt wurde und ohne weitere Folgen blieb. Nichts desto weniger ist die Begünstigung der Volksgenossen aus Liebesheim eingeleitet in der Menge sind Beamte der Saarpolizei zu Pferde zu sehen, die bei dem Zwischenfall auf die Menge einschlugen — rechts: ein Schnappschuß, der von einer rührenden Wiedersehensszene zwischen einem Heimkehrer und seinen Angehörigen begleitet.



Tubel im Saarland trotz aller Verfolgungen.
Bei dem Empfang der Deutschamerikaner zur Volksabstimmung in Saarbrücken ereignete sich ein unerwarteter Zwischenfall: Nach der Proklamation eines Beamten der französischen Bergwerksdirektion ging das am Bahnhof stationierte Liebesheimkommando der Saarpolizei mit dem Gummistock gegen die ebenfalls noch tubelnde Volksmenge vor; nur dem Eingreifen eines englischen Polizeioffiziers ist es zu danken, daß der Liebesgriff im Keim erstickt wurde und ohne weitere Folgen blieb. Nichts desto weniger ist die Begünstigung der Volksgenossen aus Liebesheim eingeleitet in der Menge sind Beamte der Saarpolizei zu Pferde zu sehen, die bei dem Zwischenfall auf die Menge einschlugen — rechts: ein Schnappschuß, der von einer rührenden Wiedersehensszene zwischen einem Heimkehrer und seinen Angehörigen begleitet.



Der neue Koblenzer Sender.
In Koblenz geht der neue Rundfunksender, seiner Fertigstellung entgegen. Der gewaltige Antennenmast zeigt seine Eizenträger über 80 Meter in den Himmel.



Ein historisches Bildbrotzeit: Unterzeichnung des französisch-italienischen Vertrags.
Aufgezeichnet: Das Bildbrotzeit unterzeichnet den französisch-italienischen Vertrag in Rom; rechts sitzend Mussolini.



Kunst vor der stürmischen Kälte.
Straßenarbeiter suchen Schutz vor der Kälte an einem Koffelsofa auf der Straße.



Das Haus der Deutschen Front befehlt.
Die Umbesetzung der Deutschen Front in Saarbrücken, die jetzt nach einem Provokationsakt der Separatisten durch ein Liebesheimkommando besetzt wurde.

Ryffhäuser - Kameradschaftsarbeit

Der Ryffhäuser, das Bundesblatt des Deutschen Reichslegerbundes Ryffhäuser, gibt unter dem Wahlspruch: „Kampf ist immer — kämpfen nimmer“ eine Liebesfrist über seine Kameradschaftsarbeit, der wir uns lebhaftes entnehmen:

Von den mehr als 8 Millionen ehemaligen Soldaten im Ryffhäuserbund finden 70 Prozent an allen Fronten des Weltkriegs und seitdem dem Frontsoldatengeist wieder Heimatrecht im deutschen Vaterlande gegeben worden ist, hat sich dieser auch in den Jahren der Friedenszeit gläubig hochgehaltene Geist dort ans neue und das beste bewährt.

Die im Ryffhäuserbund eingeschlossene Deutsche Kriegerwohlfahrtsvereinsarbeit, die seit der Infaktion zu Unterstützungszwecken rund 45 Millionen RM. verausgabte, hat sich auch im vorangehenden Jahr tatkräftig für bedürftige Kameraden und konkrète Volksgenossen angenommen und namentlich auch in besonderen Notfällen, wie z. B. bei Entropfen, Seuchenfällen in bestimmten Gebieten und dergleichen durch beschleunigte Bereitstellung reichlicher Mittel rasche Hilfe gebracht.

An fünf Ryffhäuser-Ballenhäusern werden Soldatenwohnen zu lebensdienlichen Wohnstätten und für konkrète erholungsbedürftige Familien, insbesondere auch aus dem Saarland, werden im letzten Sommer auf Kosten des Bundes 840 Verpflegungstage in diesen Ballenhäusern und in privaten Erholungsheimen bewährt.

Zum Zwecke der Hilfeleistung wurden im letzten und vorletzten Jahre je 25 000 Freizeitscheine für erholungsbedürftige SA-Männer zur Verfügung gestellt, auch gelang es dem Ryffhäuserbund mit Hilfe seiner Unterstützenden dem Winterhilfswerk 1933/34 die Summe von 250 000 RM. zuzuführen. Die Winterhilfe 1934/35 hat die Bundesleitung mit einer zweifachen, nur von ihr selbst kommenden Spende von je 5000 RM. erfüllt.

Neben seiner Kriegerhilfe, die wirtschaftliche und gesundheitliche Fürsorge für hilfsbedürftige ehemalige Soldaten umfaßt, und bei der die Tuberkulosefürsorge besonders zu nennen ist, sorgt der Ryffhäuserbund auch dafür, daß die Altvetenären aus den Einigungskriegen nicht vergessen werden. Vierhundert Altvetenären fanden im letzten Jahr im Ostseebad Heringsdorf kostenlos Aufnahme und wurden am Sebanstag von Generalleutnant von Madenien herzlich begrüßt.

Sechszehn Ryffhäuser-Erholungsheime in allen deutschen Gauen gewähren abgearbeiteten und wirtschaftlich schwachen Kameraden, teils gegen geringe Entschädigung, die Möglichkeit, zum Lebenskampf wieder neue Kräfte zu sammeln und die hohe Belegungsrate beweist, wie wohlwollig diese Heime wirken.

Neben seiner wirtschaftlichen und gesundheitlichen Fürsorge hat der Ryffhäuserbund aber auch die Pflege des Idealismus in seinem waffenlosen Heer nicht vernachlässigt.

Auf dem höchsten Punkt des unweit vom Harz gelegenen Ryffhäuser Bergzuges steht zur Erinnerung an die Einigungskriege seit 39 Jahren das monumentale Ryffhäuserdenkmal, das unläuglich der Führer und Reichsanstatter eingehend beschützt. Mit besonderem Interesse betrachtete er dabei die wehrvolle Ehrenhalle, die im vergangenen Sommer im Innern des Males vollendet wurde als würdige Erinnerungstätte für die gefallenen Kameraden des Weltkriegs und der Freikorps, sowie für die Kämpfer um unser neues deutsches Reich.

Auch die im Gange befindlichen historischen Ausgrabungen an der alten, unweit des Denkmals gelegenen Barbarossaaburg verdienen der Öffentlichkeit bekannt zu werden.

Seit der nationalen Erhebung sind dem Ryffhäuserbund rund 700 000 neue Kameraden hinzugegetreten und mit seinen 32 507 Kriegervetenen kann er als größter Soldatenbund der Welt bezeichnet werden. In lebendigem Fortschritt verbindet er die festlichen Werte der Frontgeneration mit dem weltanschaulichen neuen Weltgeist unserer Zeit und auch in diesem Jahre wird er seinem alten Wahlspruch treu bleiben: Kämpfen immer, kämpfen nimmer!

Grundbesitzes. Der Gemeinderat, dem das nötige Verständnis für die Vorliebe der Feldvereiner nicht fehlt, sprach nach Erwägung aller Umstände seine Ansicht dahin aus, die Durchführung der Feldvereiner möchte noch zurückgestellt werden, bis andere, vorrangigere Gemeindeverwaltungsangelegenheiten erfüllt sind. Zudem ist schon Jahre hindurch das Projekt der Glatterregulierung hauptsächlich im Gebiet zwischen Denzlingen, Reute und Rimbürg bis hinab nach Riegel, welches wegen seiner Ausdehnung und Größe von Denzlingen allein nicht angegriffen werden kann. Eine Feldvereinerung des Gemartungsgebietes westlich von Rimbürg Emmendingen-Freiburg ist vor Verwirklichung dieses schwebenden Projektes wirtschaftlich nicht vertretbar, weil er größtenteils in dessen Bereich liegt. Ein weiterer Straßenumbauplan auf Heller Gemarkung ist schwebend und soll im Laufe des Jahres ausgeführt werden: Die Verabredung der Ertalstraße zwischen Denzlingen und Suggental.

Wahlungen, 8. Jan. Am Sonntag abend hielt der hiesige Turnverein im Gasthaus zur „Sonne“ seine diesjährige Abendunterhaltung ab. Nach einem schneidigen Turnereise begrüßte der Vereinsführer Herr Fritz Goldner, Elektromeister, die sehr zahlreich erschienenen Gäste, insbesondere begrüßte er Herrn Bürgermeister Joseph und Herrn Fortbildungshauptlehrer Enderlin und wünschte allen einen vergnügten Abend. Dieser Wunsch des Vereinsführers ging bei den Anwesenden durch die Abwicklung des schönen inhaltsreichen Programms in reichem Maße in Erfüllung. Es wurde zu weit führen, alle die schönen Theaterstücke, Duette und Solistücke, die in flotter Weise über die Bretter gingen und mit reichem Besatz belohnt wurden, hier anzuführen; doch eines Stückes sei besonders gedacht, das bei allen Anwesenden einen tiefen Eindruck hinterließ. Unter dem Titel „Blut im Schweiß“ wurde in der Zeit von einundhalb Stunden den Besuchern in klaren Zügen ein Bild vor Augen geführt über die Zustände im Saarlande, mit welchen Mitteln die Franzosen verdrängen, die deutschen Bewohner von ihrem Bekenntnis zum Mutterland abzubringen, wie Bergwerksarbeiter wegen ihrer Meinung um Arbeit und Brot kommen und dennoch entringt sich der Saarländer dem Ruf des Lied „Deutsch heißt die Saar immerdar“. Herr Bürgermeister Joseph ergriß das Wort und dankte vor allem dem Turnverein für die Durchführung dieses Stückes. Ferner gab er bekannt, daß er den Augenblick für gegeben finde, die ihm zugekauften 100 Saarpfandbriefe zum Verkauf auszugeben. Bekanntlich fanden die Worte des Herrn Bürgermeisters, der mit einem „Gut Gott!“ auf die Turnerschaft endete. Die Pfandbriefe wurden rasch abgesetzt. Am Verkauf des Abends wurde an 8 Turner, welche als Sieger beim 24. Gattenturnen am 14. und 15. Juli letzten Jahres in GutsMuths-Rollnau hervorstachen, die Diplome ausgehändigt. Im Namen der Pfandbriefe dankte Herr Fortbildungshauptlehrer Enderlin allen denjenigen, die zur Verhinderung des Abends beigetragen. Anerkennend gedachte er des schönen Erfolges der Turnerschaft im verflochtenen Jahre und forderte die Jugend ab, den Verein durch den Beitritt in die Aktivität zu unterstützen, um auch ihrerseits Körper und Geist zu stärken. Nach Vortrag einiger schöner Lieder durch eine Abteilung des Männergesangsvereins „Silberbrunnen-Eintracht“ wurde die Abendunterhaltung des Turnvereins mit einem gemächlichen Tanztränzchen geschlossen. Lange noch wird man von diesem schönen Abend hier erzählen, wogu des Sonnenwirts Küche und Keller nur das Beste beibring.

(Kenzingen, 11. Jan. Heute, Freitagabend, versammelten sich die Saar-Abstimmungsbedürftigen des Bezirks Emmendingen im Gasthaus zum „Prinzen“ zu einem gemächlichen Zusammenkommen vor der Abfahrt ins Saargebiet. Um 2 Uhr nachts wird im geschlossenen Zug unter den Klängen der Stadtmusik zum Bahnhof marschiert.

Emmendingen, 8. Jan. Am Samstag hielt die Arbeiter-Hilfskassenkasse im Schützenhof ihre diesjährige Generalversammlung ab, die von den Mitgliedern fast vollständig besucht war. Es ist dies ein Zeichen großen Interesses, das diesem sozialen Werk entgegengebracht wird. Die Kasse wurde im November 1924 von den Arbeitern der Firma Lederfabrik Carl Vösch mit Unterstützung von Seiten der Arbeitgeber, die als ersten Grundstock den Betrag von 1000 RM. stifteten, gegründet. Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden wurde die Anwesenheit der Mitglieder festgestellt, worauf vom Schriftführer Herrn R. F. F. die Protokolle verlesen wurden. Dessen folgte der Bericht des von der Firma beauftragten Kassierers Herrn J. K. K., dem mit Spannung gelauscht wurde. Herr K. K. machte als Kassierenvorber die Mitteilung, daß in der Kasse alles in Ordnung sei und das Kassier-

Aus dem Breisgau und Umgebung

Emmendingen, 11. Jan. Die Saar-Abstimmungsbedürftigen unserer Stadt fahren heute abend um 23 Uhr mit Auto nach Kenzingen, wo sich die Teilnehmer aus dem ganzen Bezirk Emmendingen zusammenfinden. (Näheres siehe unter Kenzingen.)

Neues Adreßbuch. Zum Zweck der Neuaufnahme für das in neuer Bearbeitung befindliche Adreßbuch für Emmendingen werden von der hiesigen Schutzmannschaft Meldebogen an die Einwohner abgegeben, um deren baldige und genaue Ausfüllung gebeten wird. Die Meldebögen werden wie er abgeholt, sind also nicht direkt an uns abzugeben, wie dies in einzelnen Fällen getan wurde.

Verlag des Adreßbuchs für Emmendingen.

Schlaflose Ausmündungen. Der kommende Sonntag wird voraussichtlich die der vorangegangene unter der Parole „Innersport (Fest und Feiern)“ in der Jubelstunde des Winters hausein. Auch der Schlaflose Emmendingen will seine Mitglieder sowie alle Freunde des Schiffsports zu portierlicher Betätigung auf. Die aktiven Käufer unseres Klubs beteiligen sich am Sonntag an den in Neustadt im Schwarzbad stattfindenden Wettkämpfen des Bezirkes Süd im Gau XIV des DSB. Wir wünschen ihnen ein gutes Abgehen. Ihre Jugendabteilung begibt sich unter Leitung des Jugendführers nach Hintergarten, um sich dort in Sonne und Schnee zu tummeln. Den jüngsten Schiffsänglingen ist damit Gelegenheit geboten, unter fachlicher Leitung in die Gele an die weißen Kunst eingeführt zu werden. In Hintergarten findet auch gleichzeitig ein Anfängersport für Erwachsene statt, den unter Sport- und DSB-Lehrwart übernommen hat. Anmeldungen zu diesem Kurs sind noch bei Kursbeginn möglich. Alles Nähere über die geplanten Veranstaltungen des S.C.E. ist aus dem Anschlag im Ausgehungslokal beim Photostudio Sätze ersichtlich. Wir hoffen, daß auch am Sonntag den Schiffsänglern die Möglichkeit geboten wird, mit dem Auto nach dem Rindl und Feldberg zu kommen. Und nun Schier heraus!

Die ersten Takte des Saarländes als Paulsenzlingen. Die Reichsleiter Saatzart, Rindl, Frankfurt, München und der Deutschlandbrüder bringen ab Donnerstag als Paulsenzlingen die ersten Takte des Saarländes: Deutsch ist die Saar!

Glöckelgüsse der evangelischen Kirchen am Samstag. Der Reichsbischof hat in einem Erlass an die obersten deutschen evangelischen Landeskirchen angeordnet, daß aus Anlaß der Saarabstimmung die Glöckelgüsse der evangelischen Kirchen in ganz Deutschland am Samstag des 12. Januar 1935, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr geläutet werden.

Saarehrendienst des W.D. Der W.D. teilt mit: Das Jahrbuch 1935 „Inlere Saar“ wird am Vorabend der Volksabstimmung für das Saargebiet von den Mitgliedern des W.D. der mit dieser Aufgabe vom Saarebundesamt beauftragt wurde, in allen deutschen Städten verkauft werden. Der Reinertrag des Verkaufes „Inlere Saar“ wird dem Winterhilfswerk für das Saargebiet zufließen. Die Sammler tragen schwarz-weiß-rote Armbinden mit der Aufschrift „Saarehrendienst“. Ehrendienst für die Saar ist es jedem deutschen Volksgenossen, seine Gaben beizutragen für die Brüder in dem hartumkämpften Abstimmungsgebiet und damit zu bezeugen, daß er ihre großen Opfer durch sein kleines unterstützen will.

100 000 RM. Gewinn gezogen. Kurz vor Schluß der Ziehung der 4. Klasse der 44. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel am Donnerstag nachmittag der Haupttreffer von 100 000 RM. auf die Nummer 292 018. Das Los wird in beiden Abteilungen in München gespielt; in der 1. Abt. im Rheinland, in der 2. in Berlin.

(Denzlingen, 9. Jan. Heute vormittag fand im Rathaus zwischen dem Gemeinderat und einem Vertreter des Pab. Wirtschaftsausschusses eine Besprechung statt. Der Anlaß zu einer Feldvereinerung wurde durch den Bau der Umgehungsstraße der Vandrstraße 1 (Emmendingen-Freiburg) gegeben. Diese Straße bet das wertvolle Ufergelände ausnahmslos diagonal, wodurch die Bebauung der Reiterhöfe sehr erschwert und unwirtschaftlich gestaltet, weil viele kleinere größere oder kleinere Dorelle sind. Seit dem letzten Frühjahr war auf Veranlassung des Feldvereinerungsamtes als notwendige Vorarbeit die Grundbuchbereinigung vorgenommen. Verschiedene Mißverständnisse und Irrstände, die von früheren Kulturverbesserungen (Entwässerungen, Rebbergsanlagen) noch Schulden abstragen sind, ereignen in den Kreisen der Grundbucheigentümer eine ausgedehnte Befürchtung von weiterer Vergrößerung und Belastung ihres

Freiburger Stadtanzeiger

Freitag, 11. Januar.

Stadtkasse. 19.30—23 Uhr: Die Niedermaier, 20.30 Uhr: Großhandlung der Abstimmungsbedürftigen Saarländer. Casino-Vorstellung. Alles hört auf mein Kommando! Central-Vorstellung. Heute abend bei mir. Friedrichs-Vorstellung. Die Liebe und die erste Ehen. Harmonie-Vorstellung. Die Liebe und die erste Ehen.

Union-Theater. Die vom Niederrhein. Kunstverein (Friedrichstraße 2): 6.—27. Januar: Ausstellung Saarländischer Künstler (Gemälde, Aquarelle, Skulptur). 10.—13. 15.—18 Uhr. Sonntag 10.—13 Uhr.

Museum für Naturkunde (Weberstr. 32). Geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr. 14.30—16.30 Uhr. Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Freiburger Flughafen. Freiburg ab 10.30 Uhr. Stuttgart an 11.25 Uhr. Stuttgart ab 14.20 Uhr. Freiburg an 15.15 Uhr.

Volkshilfsdienst u. Volkstelefon (Mühlentor 25). Ausstellungen werktäglich 11—13, 16—18 Uhr. Samstag 11—13 Uhr. —Telefon geöffnet werktäglich 9—14, 16—20 Uhr. Sonntag 1—6 Uhr.

Handel und Verkehr

Freiburger Anzeigermarkt vom 10. Jan. Zufuhr: insgesamt 75, davon 15 Ochsen, 40 Kühe, 12 Kalbinnen und 8 Lämmer. Preise: Junge Ochsen 220 bis 240, Kühe 200—250; Junge Kühe 200—250, Kühe 150—200; Kalbinnen: 240—280; Lämmer 60 bis 100 RM. Marktverkauf mittelmäßig, verkauft wurde etwa ein Drittel.

Gerichtliche.

Kenzingen, 10. Jan. Hermann Engler, 50 Jahre alt.

Emmendingen, 8. Jan. Sophie Schnee, 65 Jahre alt.

Wettervorhersage: Fortdauer des Frostwetters, im allgemeinen mäßiger Frost, hauptsächlich im Süden gelegene Schneefälle.

Druck und Verlag der Zeit- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döbler Emmendingen. — Geschäftsleiter: Hubert Gopp und Wilhelm Rindl. — Redaktions- u. Druckerei: Otto Kerschmann, Emmendingen. — Für die Anzeigen verantwortlich: G. Müller, Emmendingen. D. N. 1284: 422

